



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
25.05.2016 Patentblatt 2016/21

(51) Int Cl.:
A63F 7/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15195335.3**

(22) Anmeldetag: **19.11.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(72) Erfinder:
• **Tykvar, Wolfgang**
91413 Neustadt an der Aisch (DE)
• **Tykvar, Helmut**
90765 Fürth (DE)

(74) Vertreter: **Lösch, Christoph Ludwig Klaus**
LÖSCH Patentanwälte
Albrecht-Dürer-Platz 4
90403 Nürnberg (DE)

(30) Priorität: **19.11.2014 DE 202014105566 U**

(71) Anmelder: **Knauer, Petra**
91413 Neustadt an der Aisch (DE)

(54) **TISCHFUSSBALLFIGUR**

(57) Die Erfindung betrifft eine Tischfußballfigur (1, 101, 201) mit einem den Rumpf- und Unterkörperbereich einer Spielfigur nachbildenden Basiselement (2, 102, 202), welches eine den Rumpf in Querrichtung durchdringende Bohrung (6) zur Aufnahme einer Betätigungsstange (7) und einen als Aufprallkörper (8) ausgestalteten Fußbereich zur Beeinflussung der Bewegung eines Spielballs aufweist, einer an die Rumpfvorderseite des Basiselements (2, 102, 202) angebrachten Frontschale (3, 103), einer an die Rumpfrückseite des Basiselements (2, 102, 202) angebrachten Rückseitenschale (4, 104, 204) und einem auf dem Rumpf des Basiselements (2, 102, 202) angeordneten Kopfelement (5, 105, 205).

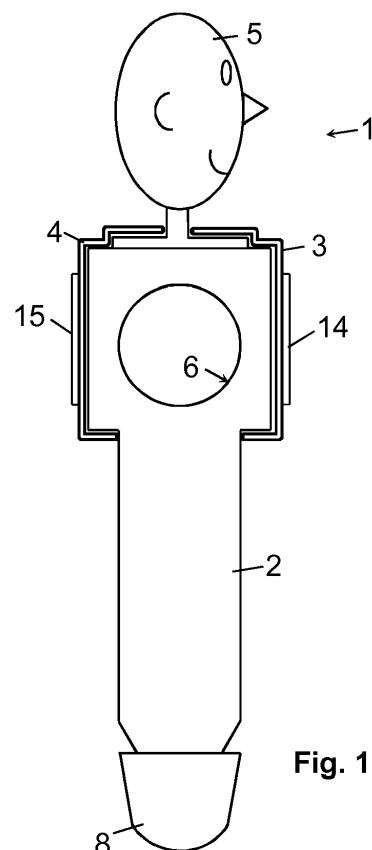


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Tischfußballfigur. Derartige Tischfußballfiguren (auch Kickerfiguren genannt) finden Anwendung bei sogenannten Tischfußball- oder Fußballkickergeräten mit in die Tischplatte eines Tisches eingelassenen Spielfeld und die einzelnen Tischfußballfiguren (Spielfiguren) tragenden, in den Spielfeldwänden gelagerten Betätigungsstangen, an denen die Tischfußballfiguren über ihren jeweiligen Oberkörperbereich befestigt sind. Durch Drehen der Betätigungsstangen können die Tischfußballfiguren mit ihrem als Aufprallkörper ausgestalteten Fußbereich einen Spielball anstoßen und diesen in die gewünschte Richtung lenken.

[0002] Typischerweise sind die Tischfußballfiguren als monolithisches Bauteil aus einem Kunststoff- oder Holzwerkstoff gefertigt und grob einem menschlichen Körper nachempfunden. Außerdem wird der Oberkörperbereich der Tischfußballfigur in der Regel über eine Schraubenverbindung mit der Betätigungsstange verbunden, die gut sichtbar das optische Erscheinungsbild der Tischfußballfigur prägt. Es besteht damit eine große optische Diskrepanz zwischen herkömmlichen Tischfußballfiguren und realen Personen (z.B. realen Fußballspielern oder den realen Benutzern des Tischfußballgerätes). Zur Steigerung des Spielspaßes und der Identifikation mit dem Spielgerät gibt es daher Bestrebungen, die Tischfußballfiguren möglichst individualisierbar/personifizierbar und realitätsnah zu gestalten.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Tischfußballfigur anzubieten, deren Aussehen schnell und einfach angepasst bzw. verändert werden kann. Die Aufgabe wird durch eine Tischfußballfigur mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausführungsformen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0004] Erfindungsgemäß besitzt die Tischfußballfigur ein Basiselement, eine an die Rumpfvorderseite des Basiselements angebrachte Frontschale, eine an die Rumpfrückseite des Basiselements angebrachte Rückseitenschale und ein auf dem Rumpf des Basiselements angeordnetes Kopfelement. Das Basiselement bildet den Rumpf- und Unterkörperbereich einer Spielfigur nach und weist eine den Rumpf in Querrichtung durchdringende Bohrung zur Aufnahme einer Betätigungsstange und einen als Aufprallkörper ausgestalteten Fußbereich zur Beeinflussung der Bewegung eines Spielballs auf.

[0005] Mit anderen Worten ist die Tischfußballfigur in mehrere separat ausgebildete Teilelemente unterteilt. Das Basiselement ist hierbei als Grundelement ausgebildet, an das je nach Wunsch die weiteren Elemente Frontschale, Rückseitenschale und Kopfelement angebracht werden können. Diese weiteren Elemente (Frontschale, Rückseitenschale, Kopfelement) wiederum bestimmen zu einem hohen Maß das optische Erscheinungsbild der Tischfußballfigur. Sind die weiteren Elemente (Frontschale, Rückseitenschale, Kopfelement)

entsprechend optisch gestaltet (z.B. Nachbildung einer realen Bekleidung, insbesondere eines realen Sporttrikots, und/oder Nachbildung einer realen Kopfpartie und/oder Nachbildung markanter Personenidentifikationsmerkmale, insbesondere Frisuren, Körperschmuck, Tattoos) so kann ein hoher Individualisierungs- bzw. Personalisierungsgrad erreicht werden. Zugleich ist es nicht notwendig, die gesamte Tischfußballfigur individuell herzustellen, da das Basiselement für sämtliche Tischfußballfiguren gleich bleibt (der Fertigungsaufwand wird entsprechend verringert). D.h. das Basiselement verbleibt an der Betätigungsstange und die Individualisierung der Tischfußballfiguren erfolgt schnell und einfach durch das Anbringen / den Austausch der individuell gestalteten Elemente Frontschale, Rückseitenschale und/oder Kopfelement.

[0006] Auf diese Weise kann je nach Wunsch des Benutzers eine Kickermannschaft kreiert werden; sei es nach seinem Lieblingsverein, seiner Lieblingsaufstellung, seinem Lieblingsspieler oder z.B. dem eigenen Verein. Hierbei ist es nicht nötig, bei geänderten optischen Wünschen (z.B. anderer Verein, andere Spieler, Spieler ändern ihr Aussehen) ein komplett neues Tischfußballgerät anzuschaffen. Es ist lediglich der Austausch einzelner Komponenten der jeweiligen Tischfußballfiguren nötig. Dies erhöht die Nachhaltigkeit.

[0007] Ferner überdecken die Frontschale und die Rückseitenschale die Schraubenverbindung, die das Basiselement mit der Betätigungsstange verbindet. Auch in dieser Hinsicht verbessern die Frontschale und die Rückseitenschale damit die (optische) Übereinstimmung zwischen der Tischfußballfigur und den realen "Vorbildern".

[0008] Ein weiterer Vorteil ist, dass zur Erzeugung individueller Spielfiguren lediglich die Bestandteile Kopfelement, Frontschale und Rückseitenschale ausgetauscht werden müssen. Das Basiselement bleibt unverändert. Die Herstellkosten sind entsprechend gering.

[0009] In vorteilhafter Weise sind die Verbindungen zwischen dem Basiselement und den weiteren Elementen (Frontschale, Rückseitenschale, Kopfelement) als Steckverbindungen ausgebildet. Auf diese Weise können die einzelnen Elemente besonders einfach und ohne spezielles Werkzeug schnell ausgetauscht werden. Weitere vorteilhafte Verbindungsarten sind eine Rastverbindung, eine Schnappverbindung und/oder ein Klemmverbindung. In einer vorteilhaften Ausführungsform weist das Kopfelement einen Halteflansch auf, der zwischen der Oberseite des Basiselements und der Frontschale bzw. der Rückseitenschale lagestabil fixiert ist. Zur Ausrüstung des Basiselements mit den weiteren Elementen (Frontschale, Rückseitenschale, Kopfelement) wird zunächst das Kopfelement auf das Basiselement gesetzt. Anschließend wird die Frontschale auf die Rumpfvorderseite des Basiselements und über den Halteflansch des Kopfelements geschoben. Ferner wird die Rückseitenschale auf die Rumpfrückseite des Basiselements und über den Halteflansch des Kopfelements geschoben. Auf diese Weise wird das Kopfele-

ment schnell, zuverlässig und werkzeuglos lagestabil fixiert.

[0010] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform weist das Basiselement auf der Oberseite eine Nut auf, in die der Halteflansch positioniert werden kann. Auf diese Weise kann der Halteflansch lagestabil zwischen dem Basiselement und der Frontschale bzw. der Rückseitenschale fixiert werden.

[0011] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist auf der Oberseite des Basiselements ein Verbindungsstift ausgebildet und das Kopfelement weist eine mit dem Verbindungsstift korrespondierende Aufnahmebohrung auf. Zur Befestigung des Kopfelements auf dem Basiselement kann somit das Kopfelement schnell, zuverlässig und werkzeuglos durch Aufstecken auf den Verbindungsstift mit dem Basiselement verbunden werden.

[0012] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist auf der Unterseite des Kopfelements ein Verbindungsstift, insbesondere ein metallischer Verbindungsstift, angeordnet und das Basiselement weist eine mit diesem Verbindungsstift korrespondierende Aufnahmebohrung auf. Ein derartiger Metallstift kann als Zusatzgewicht dienen. D.h. bei Drehung der Tischfußballfigur um 180° verbleibt der Kopf der Spielfigur selbständig in der nach unten gerichteten Lage. Auf diese Weise stellt die Spielfigur kein Hindernis für den Spielball dar.

[0013] In vorteilhafter Weise weisen die Frontschale und/oder die Rückseitenschale jeweils mindestens einen Verbindungsfortsatz und/oder einen Verbindungshaken auf, die in korrespondierende Verbindungselemente des Basiselements eingreifen. Zur Befestigung der Frontschale und der Rückseitenschale auf dem Basiselement kann somit die jeweilige Schale schnell, zuverlässig und werkzeuglos mit dem Basiselement verbunden werden. Zugleich ist eine lagestabile Fixierung gewährleistet.

[0014] In einer vorteilhaften Ausführungsform weist die Frontschale und/oder die Rückseitenschale ein aufgeklebtes Individualisierungsmerkmal, insbesondere eine Logo und/oder einen Schriftzug, auf. Durch die Ausbildung als Aufkleber ist eine schnelle und unkomplizierte Individualisierung der Schalen möglich. Die Art und Ausgestaltung des Individualisierungsmerkmals kann hierbei je nach Wunsch des Benutzers variieren. Beispielsweise kann das Individualisierungsmerkmal ein Sporttrikot, einen Namenszug, eine Rückennummer und/oder ein Logo nachbilden. In ähnlicher Weise kann das Kopfelement eine aufgeklebte Gesichts- und/oder Haarpartie aufweisen. Durch das Aufkleben des Individualisierungsmerkmals ist es nicht nötig, für jedes individuelles Design eine eigene Frontschale und Rückseitenschale vorzuhalten. Es genügt, jeweils das aufgeklebte Individualisierungsmerkmal zu ersetzen oder zu überkleben. Gegebenenfalls kann zusätzlich das Kopfelement ausgetauscht werden. Die Herstellkosten werden entsprechend weiter reduziert.

[0015] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist das Kopfelement eine, insbesondere mittels ei-

nes 3D-Druck-Verfahrens hergestellte, dreidimensionale Nachbildung einer Kopfpartie (insbesondere Gesicht und Kopfhare) einer Person. Auf diese Weise kann das optische Erscheinungsbild der Tischfußballfigur bis zu einem hohen Grad individualisiert und an eine reale Vorlage angepasst werden.

[0016] In vorteilhafter Weise sind das Basiselement, die Frontschale, die Rückseitenschale und/oder das Kopfelement als spritzgegossene Polymerteile ausgebildet.

[0017] Die Erfindung ist nicht auf einen bestimmten Größenbereich beschränkt. Es sind insbesondere Tischfußballfiguren für Betätigungsstangen mit einem Stangendurchmesser von 16 mm (verbreitet bei Turniersport, Profigeräten, Kneipenkickern), aber auch Tischfußballfiguren für Betätigungsstangen mit einem Stangendurchmesser von 13 mm (verbreitet bei Gelegenheitsspielern, für den "Hausgebrauch") und Tischfußballfiguren für Betätigungsstangen mit einem Stangendurchmesser von 5,5 mm (Minikicker, Geräte für Kinder ab 3 Jahren) oder andere Miniaturkicker bzw. tragbare Tischfußballgeräte umfasst.

[0018] Die Erfindung ist anhand von Ausführungsbeispielen in den Zeichnungsfiguren weiter erläutert, wobei gleiche Bezugszeichen gleiche bzw. gleichwirkende Komponenten bezeichnen. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Tischfußballfigur;

Fig. 2 eine Explosionsdarstellung der Tischfußballfigur aus Fig. 1;

Fig. 3 eine Frontansicht der Tischfußballfigur aus Fig. 1;

Fig. 4 eine Seitenansicht einer weiteren Tischfußballfigur;

Fig. 5 eine Explosionsdarstellung der Tischfußballfigur aus Fig. 4;

Fig. 6 eine Rückseitenschale;

Fig. 7 eine Seitenansicht einer weiteren Tischfußballfigur; und

Fig. 8 eine Explosionsdarstellung der Tischfußballfigur aus Fig. 7.

[0019] Fig. 1 bis Fig. 3 zeigen eine Tischfußballfigur 1. Die Tischfußballfigur 1 weist ein Basiselement 2, eine Frontschale 3, eine Rückseitenschale 4 und ein Kopfelement 5 auf. Das Basiselement 2 bildet den Rumpf- und Unterkörperbereich einer Spielfigur (eines Fußballspielers) nach. Der Rumpf des Basiselements wird auf Brusthöhe in Querrichtung durch eine Bohrung 6 durchdrungen. Die Bohrung 6 dient zur Aufnahme einer Betätigungsstange 7 (in Fig. 3 gestrichelt dargestellt). Ferner weist

das Basiselement 2 einen als Aufprallkörper 8 ausgestalteten Fußbereich auf. Das Basiselement 2 ist einteilig ausgebildet und daher insbesondere im Bereich der Bohrung 6 sehr stabil.

[0020] Die Frontschale 3 kann an die Rumpfvorderseite des Basiselements 2 angebracht werden (insbesondere durch eine Schnappverbindung) und weist ein aufgeklebtes Individualisierungsmerkmal 14 auf. Die Rückseitenschale kann an die Rumpfrückseite des Basiselements 2 angebracht werden (insbesondere ebenfalls durch eine Schnappverbindung) und weist ein weiteres aufgeklebtes Individualisierungsmerkmal 15 auf.

[0021] Das Kopfelement 5 ist eine dreidimensionale Nachbildung der Kopfparte einer realen Person. An den Halsbereich des Kopfelements 5 schließt sich ein Halteflansch 9 an. Die Frontschale 3 und die Rückseitenschale 4 sind derart ausgebildet, dass diese mit ihrer jeweiligen Oberseite den auf dem Basiselement 2 positionierten Halteflansch 9 lagestabil fixieren.

[0022] Insgesamt können damit die Frontschale 3, die Rückseitenschale 4 sowie das Kopfelement 5 auf das Basiselement 2 aufgesteckt bzw. mit diesem lösbar verbunden werden. Je nach optischer Ausgestaltung der Frontschale 3, der Rückseitenschale 4 und des Kopfelements 5 wird auf diese Weise eine Tischfußballfigur 1 erzeugt, die schnell und einfach individualisiert/personalisiert werden kann.

[0023] Fig. 4 und Fig. 5 zeigen eine weitere Tischfußballfigur 101. Die Tischfußballfigur 101 unterscheidet sich von der Tischfußballfigur 1 insbesondere durch die Ausgestaltung des Basiselements 102, der Frontschale 103, der Rückseitenschale 104 und des Kopfelements 105.

[0024] Das Basiselement 102 ist ähnlich zum Basiselement 2 aufgebaut, besitzt auf der Oberseite jedoch zusätzlich einen Verbindungsstift 10. Das Kopfelement 105 ist ähnlich zum Kopfelement 5 aufgebaut, besitzt auf der Unterseite jedoch zusätzlich eine Aufnahmebohrung 11. Der Durchmesser dieser Aufnahmebohrung 11 ist auf den Außendurchmesser des Verbindungsstiftes 10 abgestimmt, sodass zwischen dem Kopfelement 105 und dem Basiselement 102 eine Steckverbindung ausgebildet werden kann.

[0025] Die Frontschale 103 und die Rückseitenschale 104 sind ähnlich zur Frontschale 3 bzw. Rückseitenschale 4 ausgebildet. Die Verbindung zwischen der Frontschale 103 und dem Basiselement 102 bzw. zwischen der Rückseitenschale 104 und dem Basiselement 102 erfolgt jeweils durch eine Schnappverbindung (d.h. die Frontschale 103 und die Rückseitenschale 104 werden an das Basiselement "angeclipst"). Ferner weisen die Frontschale 103 und die Rückseitenschale 104 aufgeklebte Identifizierungsmerkmale 14, 15 auf.

[0026] Auch in der in Fig. 4 und Fig. 5 dargestellten Ausführungsform können damit die Frontschale 103, die Rückseitenschale 104 sowie das Kopfelement 105 einfach und unkompliziert auf das Basiselement 102 aufgesteckt, angeclipst bzw. mit diesem lösbar verbunden wer-

den. Je nach optischer Ausgestaltung der Frontschale 103, der Rückseitenschale 104 und des Kopfelements 105 wird eine Tischfußballfigur erzeugt, die schnell und einfach individualisiert/personalisiert werden kann.

[0027] Fig. 6 zeigt eine modifizierte Rückseitenschale 204. Die Rückseitenschale 204 unterscheidet sich von der Rückseitenschale 104 durch das Vorhandensein eines Verbindungsfortsatzes 12 und eines Verbindungshakens 13. Der Verbindungsfortsatz 12 und der Verbindungshaken 13 können in korrespondierende Verbindungselemente eines entsprechend angepassten Basiselements eingreifen und auf diese Weise eine Schnapp-, Rast-, oder Steckverbindung zwischen der Rückseitenschale 204 und dem Basiselement ausbilden.

[0028] In den Zeichnungsfiguren sind die Kopfelemente 5, 105 als - mittels eines 3D-Druck-Verfahrens hergestellte - dreidimensionale Abbildungen einer Kopfparte einer realen Person ausgebildet. Es ist jedoch auch möglich, ein Standardkopfelement zu verwenden und diese mit einer aufgeklebten Gesichts- und/oder Haarpartie zu versehen.

[0029] Fig. 6 zeigt die modifizierte Rückseitenschale 204. Es ist jedoch auch möglich, die Frontschale in ähnlicher Weise zu modifizieren, d.h. mit einem gleichwirkenden Verbindungsfortsatz 12 und/oder Verbindungshaken 13 auszustatten.

[0030] Bei der Tischfußballfigur 1 erfolgt die Verbindung zwischen dem Kopfelement 5 und dem Basiselement 2 mit Hilfe eines Halteflansches 9. Bei der Tischfußballfigur 101 erfolgt die Verbindung zwischen dem Kopfelement 105 und dem Basiselement 102 mit Hilfe eines Verbindungsstiftes 10 und einer Aufnahmebohrung 11. Es sind jedoch auch Ausführungsformen möglich, die sowohl einen Halteflansch 9 als auch einen Verbindungsstift 10 und eine Aufnahmebohrung 11 aufweisen. Auf diese Weise ist eine besonders lagestabile und zuverlässige Verbindung zwischen den Einzelteilen möglich. Fig. 7 und Fig. 8 zeigen eine derartige Ausführungsform.

[0031] Fig. 7 und Fig. 8 zeigen eine weitere Tischfußballfigur 201. Die Tischfußballfigur 201 unterscheidet sich von der Tischfußballfigur 101 insbesondere durch die Ausgestaltung des Basiselements 202 und des Kopfelements 205.

[0032] Das Basiselement 202 ist ähnlich zum Basiselement 102 aufgebaut, besitzt auf der Oberseite jedoch zusätzlich eine Nut (Vertiefung) 16. Das Kopfelement 205 ist ähnlich zum Kopfelement 105 aufgebaut, besitzt auf der Unterseite jedoch zusätzlich einen Halteflansch 109. Der Halteflansch ist ähnlich zum Halteflansch 9 der Tischfußballfigur 1 aus Fig. 1 bis Fig. 3 aufgebaut.

[0033] Die Verbindung zwischen dem Kopfelement 205 und dem Basiselement 202 erfolgt sowohl mit Hilfe eines Halteflansches 109 als auch mit Hilfe des Verbindungsstiftes 110 und einer korrespondierenden Aufnahmebohrung im Kopfelement 205 (Die korrespondierende Aufnahmebohrung ist in Fig. 7 und Fig. 8 nicht näher dargestellt). Hierzu wird das Kopfelement 205 zunächst auf

den Verbindungsstift 110 aufgesteckt. Auf diese Weise wird der Halteflansch 109 in die Nut 16 positioniert. Die Nut 16 ist in ihrer Größe auf den Halteflansch 109 angepasst, sodass keine Rotationsbewegung des Halteflansches 109 um die Mittelachse des Verbindungsstiftes 110 möglich ist. Anschließend werden die Frontschale 103 und die Rückseitenschale 104 an das Basisteil 202 eingeklipst. Dadurch fixieren die jeweiligen Oberseiten der Frontschale 103 und der Rückseitenschale 104 den Halteflansch 109 zusätzlich.

[0034] Die Tischfußballfiguren 1, 101, 201 besitzen eine Bohrung 6, deren Innendurchmesser auf den Außendurchmesser der Betätigungsstange 7 abgestimmt ist. Typischerweise beträgt der Außendurchmesser der Betätigungsstange 7 13 mm oder 16 mm. Durch Wahl eines entsprechenden Basiselements (mit einer Bohrung in der entsprechenden Größe) kann einfach die passende individualisierte Tischfußballfigur generiert werden. Die restlichen Bestandteile (insbesondere Kopfelement, Frontschale, Rückseitenschale) können unverändert bleiben. Je nach Außendurchmesser der Betätigungsstange 7 kann der Innendurchmesser Bohrung 6 gegebenenfalls auch unkompliziert und in einem weiten Bereich angepasst werden (z.B. durch Aufbohren auf den gewünschten Durchmesser). Auch hier können die weiteren Bestandteile (insbesondere Kopfelement, Frontschale, Rückseitenschale) unverändert bleiben. Die Tischfußballfiguren 1, 101, 201 sind somit nicht auf einen bestimmten Stangendurchmesser beschränkt, sondern universell einsetzbar.

[0035] Bei der Tischfußballfigur 101 und 201 ist der Verbindungsstift 10 bzw. 110 jeweils als Bestandteil des Basiselements 102 bzw. 202 ausgebildet. Es sind jedoch auch Ausführungsformen möglich, bei denen der Verbindungsstift als Bestandteil des Kopfelementes 5 bzw. 205 ausgebildet ist. In diesen Ausführungsformen kann der jeweilige Verbindungsstift als Metallstift ausgebildet sein. Ein derartiger Metallstift kann als Zusatzgewicht dienen. D.h. bei Drehung der Tischfußballfigur um 180° verbleibt der Kopf der Spielfigur selbständig in der nach unten gerichteten Lage. Auf diese Weise stellt die Spielfigur kein Hindernis für den Spielball dar.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0036]

1, 101, 201	Tischfußballfigur
2, 102, 202	Basiselement
3, 103	Frontschale
4, 104, 204	Rückseitenschale
5, 105, 205	Kopfelement
6	Bohrung
7	Betätigungsstange
8	Aufprallkörper
9, 109	Halteflansch
10, 110	Verbindungsstift
11	Aufnahmebohrung

12	Verbindungsfortsatz
13	Verbindungshaken
14, 15	Identifizierungsmerkmal
16	Nut

Patentansprüche

1. Tischfußballfigur (1, 101, 201) mit:

- einem den Rumpf- und Unterkörperbereich einer Spielfigur nachbildenden Basiselement (2, 102, 202), welches eine den Rumpf in Querrichtung durchdringende Bohrung (6) zur Aufnahme einer Betätigungsstange (7) und einen als Aufprallkörper (8) ausgestalteten Fußbereich zur Beeinflussung der Bewegung eines Spielballs aufweist;
- eine an die Rumpfvorderseite des Basiselements (2, 102, 202) angebrachte Frontschale (3, 103);
- eine an die Rumpfrückseite des Basiselements (2, 102, 202) angebrachte Rückseitenschale (4, 104, 204); und
- einem auf dem Rumpf des Basiselements (2, 102, 202) angeordnetes Kopfelement (5, 105, 205).

2. Tischfußballfigur nach Anspruch 1, wobei das Kopfelement (5, 105) einen Halteflansch (9, 109) aufweist, der zwischen der Oberseite des Basiselements (2, 102, 202) und der Frontschale (3, 103) bzw. der Rückseitenschale (4, 104, 204) lagestabil fixiert ist.

3. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Basiselement (2, 102, 202) auf der Oberseite eine Nut (16) aufweist.

4. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei auf der Oberseite des Basiselements (2, 102, 202) ein Verbindungsstift (10, 110) ausgebildet ist und das Kopfelement (5, 105, 205) eine mit dem Verbindungsstift (10, 110) korrespondierende Aufnahmebohrung (11) aufweist.

5. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei auf der Unterseite des Kopfelements (5, 105, 205) ein Verbindungsstift (10, 110) angeordnet ist und das Basiselement (2, 102, 202) eine mit dem Verbindungsstift (10, 110) korrespondierende Aufnahmebohrung (11) aufweist.

6. Tischfußballfigur nach einem der Ansprüche 4 oder 5, wobei der Verbindungsstift (10, 110) ein metallischer Stift ist.

7. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden

Ansprüche, wobei zwischen dem Basiselement (2, 102, 202) und der Frontschale (3), der Rückseitenschale (4, 104, 204) und/oder dem Kopfelement (5, 105, 205) eine Steck-/ Rast-/ Schnapp- und/oder Klemmverbindung ausgebildet ist.

5

8. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Frontschale (3, 103) und/oder die Rückseitenschale (4, 104, 204) jeweils mindestens einen Verbindungsfortsatz (12) und/oder einen Verbindungshaken (13) aufweisen, die in korrespondierende Verbindungselemente des Basiselements (2, 102, 202) eingreifen.
- 10
9. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Frontschale (3, 103) und/oder die Rückseitenschale (4, 104, 204) ein aufgeklebtes Individualisierungsmerkmal (14, 15), insbesondere eine Logo und/oder einen Schriftzug, aufweisen.
- 15
- 20
10. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Kopfelement (5, 105, 205) eine, insbesondere mittels eines 3D-Druck-Verfahrens hergestellte, dreidimensionale Nachbildung einer Kopfpartei einer Person ist.
- 25
11. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Kopfelement (5, 105, 205) eine aufgeklebte Gesichts- und/oder Haarpartie aufweist.
- 30
12. Tischfußballfigur nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Basiselement (2, 102), die Frontschale (3, 103), die Rückseitenschale (4, 104, 204) und/oder das Kopfelement (5, 105, 205) als spritzgegossene Polymerteile ausgebildet sind.
- 35

40

45

50

55

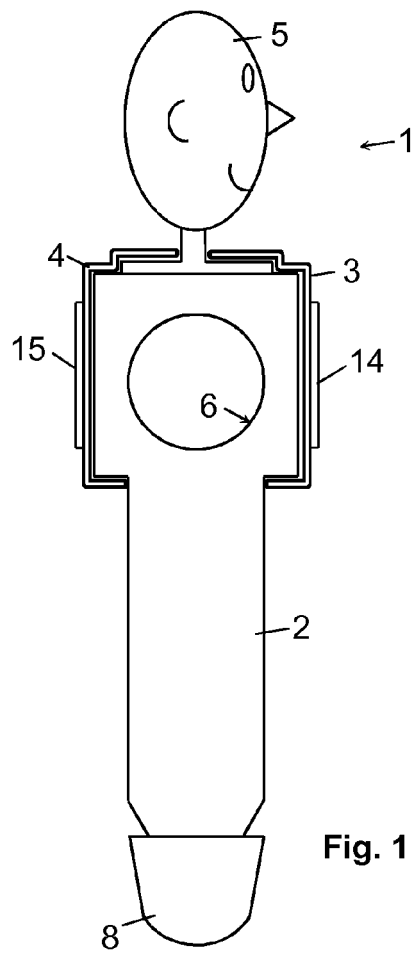


Fig. 1

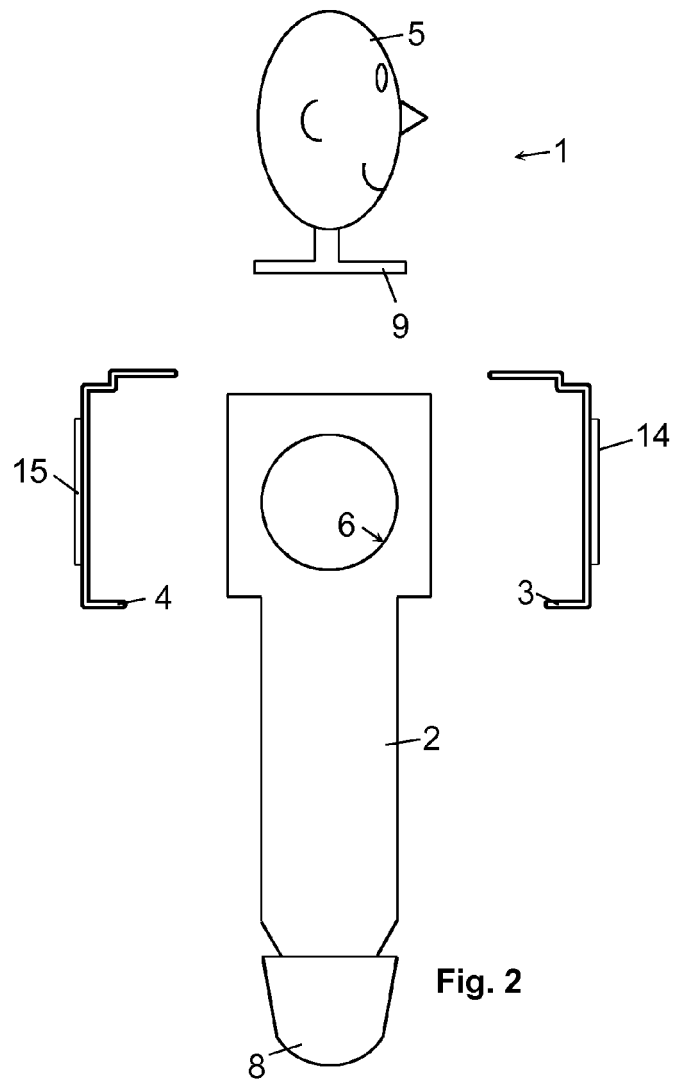


Fig. 2

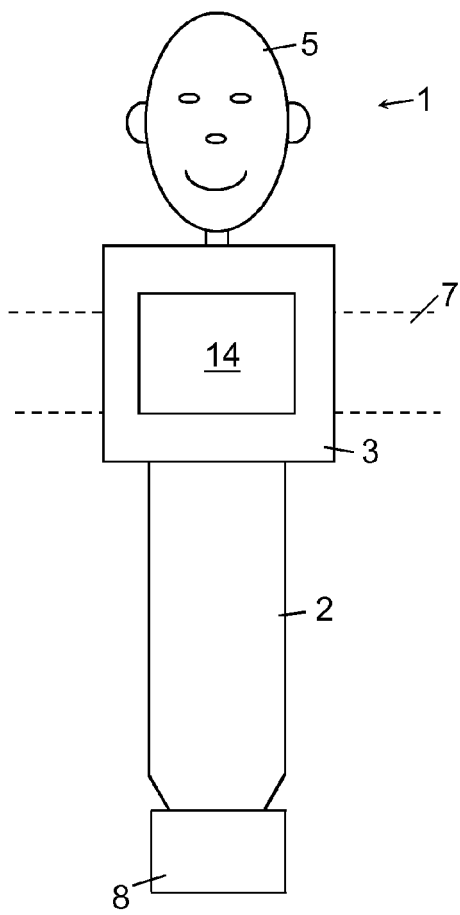


Fig. 3

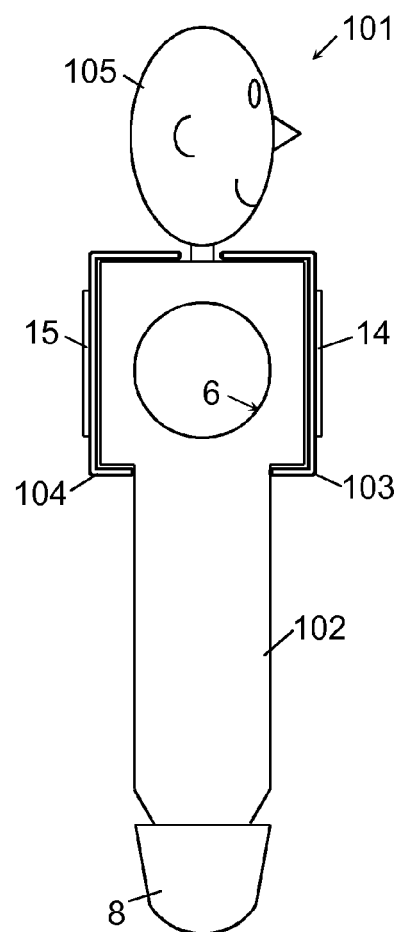
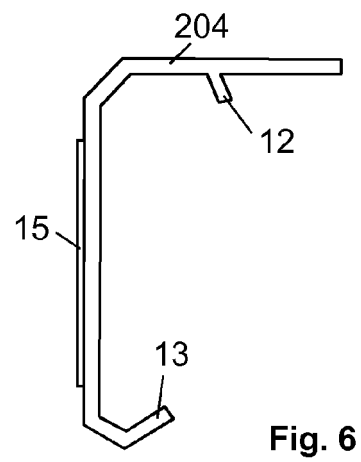
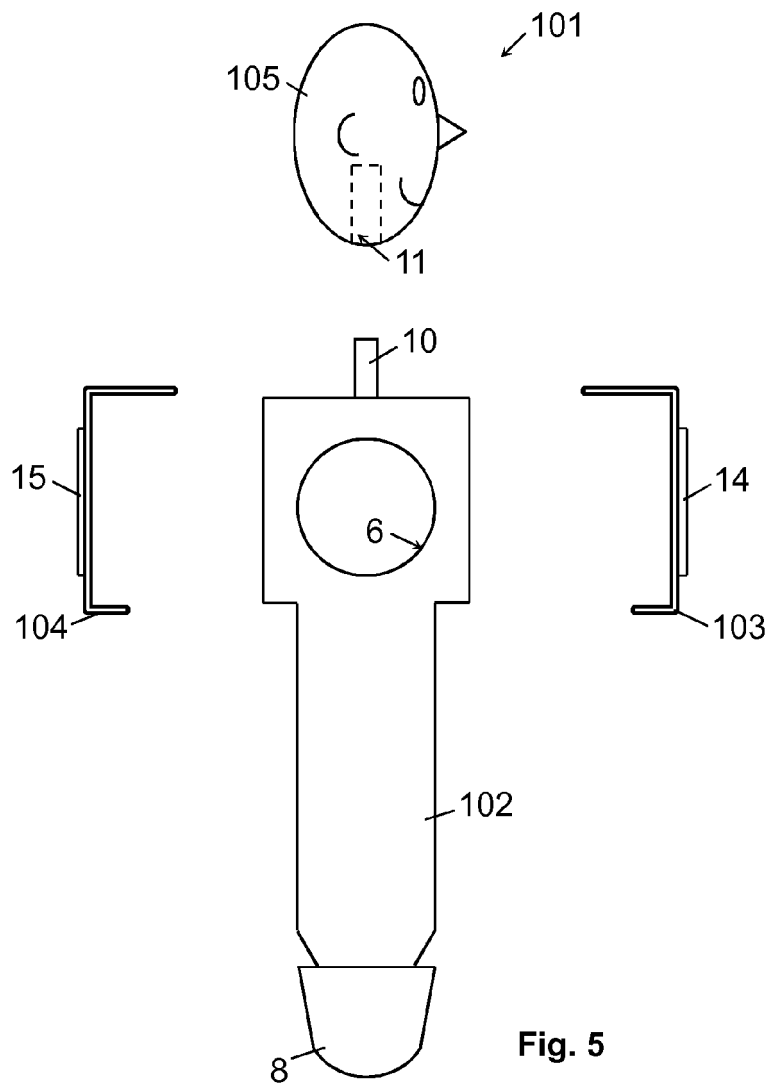
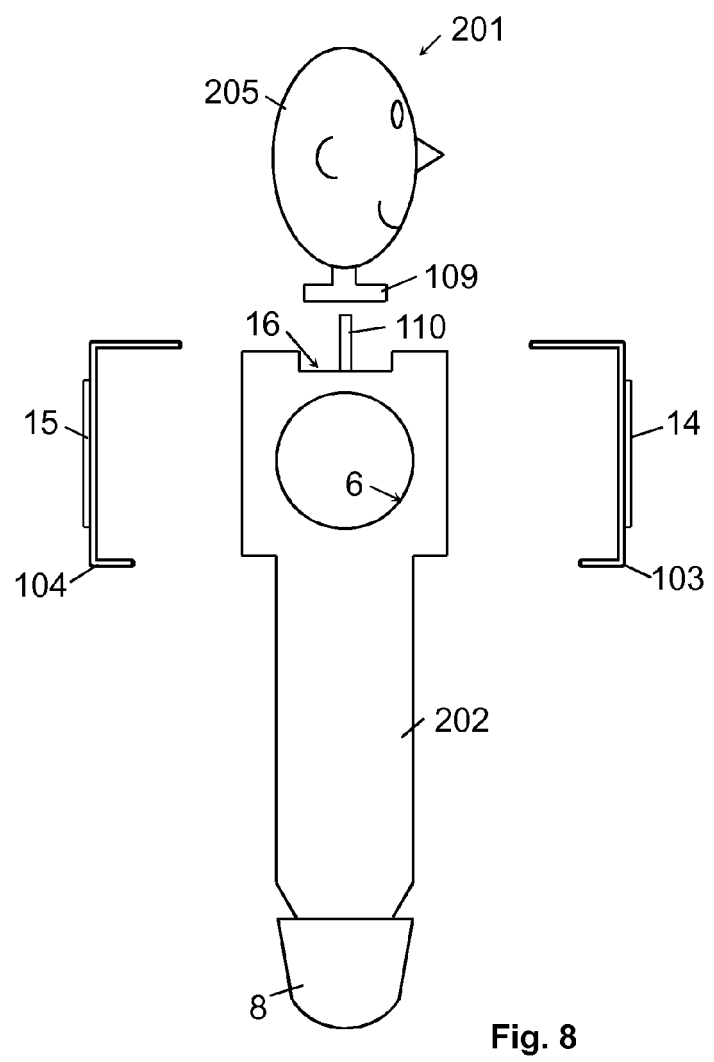
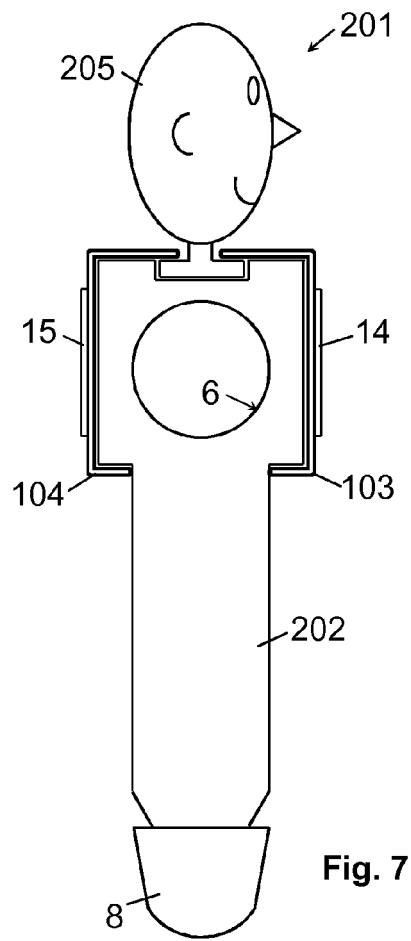


Fig. 4







EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 19 5335

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2008/164653 A1 (MERCIER DAVID [US]) 10. Juli 2008 (2008-07-10)	1,4,7, 10,12	INV. A63F7/06
Y	* Absätze [0043] - [0045], [0049], [0059]; Abbildungen 4,6 *	2,3,5-11	
Y	US 5 087 219 A (PRICE DANIEL W [US]) 11. Februar 1992 (1992-02-11) * Zusammenfassung; Abbildung 4 *	2	
Y	US 2008/201942 A1 (CHEN YING-TSE [TW]) 28. August 2008 (2008-08-28) * Absätze [0020] - [0021]; Abbildung 3 *	3	
Y	EP 2 384 795 A1 (GESSAGA HINDERMAN GMBH [CH]) 9. November 2011 (2011-11-09) * Absatz [0019]; Anspruch 1; Abbildung 11 *	5,10,11	
Y	US 2002/074723 A1 (DADBEH BEMANALI H [US]) 20. Juni 2002 (2002-06-20) * Absatz [0020]; Abbildungen 5-6 *	6	
Y	DE 199 44 820 A1 (KUEHN THORSTEN [DE]) 22. März 2001 (2001-03-22) * Spalte 3, Zeilen 34-47; Abbildungen *	7-9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	DE 20 2013 006032 U1 (FINGER FELIX [DE]) 1. Oktober 2013 (2013-10-01) * Abbildung 4 *	2	A63F
A	DE 10 2008 057274 A1 (LEHMACHER MARC [DE]) 20. Mai 2010 (2010-05-20) * Absätze [0043] - [0067]; Abbildungen *	2,3	
A	CN 2 389 688 Y (DONGKENG HAIWANGXING SPORTS AR [CN]) 2. August 2000 (2000-08-02) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-3	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 13. April 2016	Prüfer Bagarry, Damien
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 19 5335

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-04-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 2008164653 A1	10-07-2008	US 2008164653 A1	10-07-2008
			WO 2008086262 A2	17-07-2008
15	US 5087219 A	11-02-1992	KEINE	
	US 2008201942 A1	28-08-2008	KEINE	
20	EP 2384795 A1	09-11-2011	CH 703099 A2	15-11-2011
			EP 2384795 A1	09-11-2011
	US 2002074723 A1	20-06-2002	KEINE	
	DE 19944820 A1	22-03-2001	KEINE	
25	DE 202013006032 U1	01-10-2013	CN 204107018 U	21-01-2015
			DE 202013006032 U1	01-10-2013
	DE 102008057274 A1	20-05-2010	KEINE	
30	CN 2389688 Y	02-08-2000	KEINE	
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82